

Russland greift Kiew mit Raketen und Drohnen an, kurz nach Gefangenenaustausch

Russland greift Kiew mit Drohnen und Raketen an, kurz nach Beginn eines umfassenden Gefangenenaustauschs. Mindestens acht Verletzte wurden gemeldet. Aktuelle Entwicklungen im Fokus.



In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die ukrainische Hauptstadt Kiew mit einer groß angelegten russischen Drohnen- und Raketenattacke überzogen, nur wenige Stunden nachdem Russland und die Ukraine einen **großen Gefangenenaustausch** gestartet hatten.

Verletzte und Sachschäden

Bei den Angriffen wurden mindestens acht Personen verletzt. Diese führten zu Bränden und hinterließen Trümmer in

verschiedenen Stadtvierteln, wie der Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, in einem Post auf Telegram mitteilte. Zwei Anwohner mussten ins Krankenhaus gebracht werden, während die Luftabwehrkräfte im Einsatz waren. Laut Reuters trafen Teile einer Drohne das oberste Stockwerk eines Wohnhauses.

Explosionen und Feuer in der Hauptstadt

Explosionen und laute Sirenen waren in der gesamten Hauptstadt zu hören, wie Aufnahmen des Nachrichtenagentschaft Reuters zeigen. Mehrere Brände waren vor der nächtlichen Skyline zu sehen. Timur Tkachenko, der Leiter der Militärverwaltung Kiews, berichtete, dass im Dniproviskyi-Viertel ein Feuer in zwei Stockwerken eines Wohngebäudes ausgebrochen sei.

Brände in den Vororten

Offizielle Meldungen berichteten auch von einem Brand im Stadtteil Obolon, der im Norden der Stadt liegt, sowie von herabgefallenen Trümmern auf einem Einkaufszentrum in derselben Gegend. Darüber hinaus wurden Drohnenteile in unterschiedlichen, weit voneinander entfernten Stadtvierteln festgestellt.

Der Gefangenenaustausch

Der nächtliche Angriff erfolgte, nachdem Russland und die Ukraine die erste Phase des möglicherweise größten Gefangenenaustauschs seit Beginn des Krieges abgeschlossen hatten. Der Austausch begann am Freitag und wird am Samstag und Sonntag fortgesetzt, wobei Kiew und Moskau voraussichtlich 2.000 Personen – jeweils 1.000 von beiden Seiten – tauschen werden.

Ergebnisse der Gespräche in Istanbul

Die Vereinbarung, jeweils 1.000 Gefangene freizulassen, war das einzige nennenswerte Ergebnis des Treffens zwischen **Kiew und Moskau in Istanbul** in der vergangenen Woche. Dies markierte das erste direkte Treffen der beiden Seiten seit Russlands umfassender, unprovokierter Invasion in die Ukraine im Februar 2022.

Die diplomatische Situation

Das Treffen in Istanbul wurde ursprünglich von dem russischen Präsidenten Wladimir Putin vorgeschlagen, als Reaktion auf ein Ultimatum bezüglich eines Ceasefires oder von Sanktionen, das Kiews europäische Verbündete Moskau übermittelt hatten. Viele betrachteten dies als einen klaren Versuch des Kremlchefs, abzulenken und zu verzögern.

Obwohl die Ukraine und ihre Verbündeten ein sofortiges und bedingungsloses Ceasefire in Istanbul gefordert hatten, kam es nicht dazu. Weder der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj noch der russische Präsident Wladimir Putin nahmen an den Gesprächen in Istanbul teil.

Diese Geschichte entwickelt sich weiter und wird aktualisiert.

Bericht von CNNs Ivana Kottasová, Victoria Butenko, Svitlana Vlasova und Eve Brennan.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at